



Neujahrsgross 2021 des Präsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Zuerst wünsche ich Euch ein erfolgreiches und erfüllendes 2021.

Das letzte Jahr hat die Welt so stark verändert, wie das vor kurzem noch undenkbar schien. Wir konnten dank wissenschaftlichem Fortschritt die Ursache für die auftretende Krankheit herausfinden und es wurden und werden Strategien dagegen entwickelt. Wenn ich an frühere Epidemien wie die Pest im Mittelalter denke, wo man nur auf Spekulationen angewiesen war, möchte ich nicht tauschen.

Es ist für die politisch Verantwortlichen sicher sehr schwer, hier die richtigen Massnahmen zu treffen, und ich möchte mich dazu nicht äussern. Dennoch möchte ich auf 2 Punkte hinweisen.

-Die Behandlungskompetenz wurde von den Praktikern vor allem zu den Theoretikern wie Virologen und Epidemiologen übertragen. Diese haben oft wenig Ahnung von aufbauenden Therapien. Ich habe vor 2 Jahren auf den Kräuterpfarrer, heute würde man Phytotherapeuten Johann Künzle hingewiesen, der bei der letzten grossen Pandemie, der spanischen Grippe, dank seinen Therapien scheinbar keinen Patienten verloren hat. Dafür wurde er zum Ehrenbürger von Wangs ernannt. Trotzdem wurde ihm die Praxisbewilligung in den Kantonen St. Gallen und Graubünden entzogen. Das führte 1922 zu einer kantonalen Volksabstimmung für Komplementärmedizin in Graubünden, wobei das Volk die «Lex Künzle» mit 12 607 Ja gegen 8435 Nein annahm, gegen den Widerstand der damaligen Aerzteschaft. Neue Forschungen belegen die protektiven Eigenschaften von Polyphenolen und anderen Pflanzenwirkstoffen. Wir werden daher an der nächsten GV wieder einmal über Ernährung sprechen. Dass dieses ganze Wissen, wie man den Wirt stärken kann, in der aktuellen Covid Diskussion nicht berücksichtigt wird, ist nicht nachvollziehbar.

-Die Hoffnung der ganzen Welt beruht auf einer Covid-Impfung. Ich möchte hier nicht über die versprochenen Wirkungen spekulieren sondern auf eine wenig bekannte Nebenwirkung hinweisen, die ich in der Zeitung «Habiri», der Zeitung der Freunde der Serengeti, fand. Da steht: «Hai Massaker wegen Covid-19. Als stünden die meisten Haiarten nicht schon durch Raubfischerei und Meeresverschmutzung vor ihrer Ausrottung: Nun sollen auch noch eine Million Haie sterben, um Impfstoffe gegen Covid-19 entwickeln zu können. Dies berichtete im Oktober Stefanie Brendl von der Tierschutzorganisation Shark Allies gegenüber Tierwelt online. Aus Haileber wird Squalen gewonnen – eine ölige Substanz, die bei der Herstellung von Impfstoffen benötigt wird. Solche Hilfsstoffe, auch Adjuvantien genannt, verstärken die Impfwirkung und verbessern die Aufnahme der Vakzine durch den Körper. Umweltbehörden gehen laut dem Internetportal wissenschaft.de davon aus, dass (schon jetzt) jährlich bis zu drei Millionen Haie wegen des Lipids Squalen umgebracht werden.» Die Produktion aus Pflanzen sei 30% teurer! Wie soll man das aus einer ganzheitlichen Sicht bewerten?

Momentan beschäftigt mich noch ein anderes Problem. Unserem SGZM Mitglied Dr. Manfred Klein wurde kurz vor Weihnachten vom Kanton Zürich die Praxis geschlossen, unter anderem wegen seinen NICO/FDOK Operationen. Ich versuche ihm mit einem Gutachten zu helfen, indem ich vor allem auf Art. 118 a der Bundesverfassung hinweise, die Bund und Kanton verpflichtet, die Komplementärmedizin zu berücksichtigen. Auch die SGZM hatte sich damals für die Initiative engagiert, doch umgesetzt wird sie kaum. Wenn ihr mehr dazu erfahren wollt, meldet Euch bitte direkt bei Manfred.

Trotz diesen schwierigen äusseren Bedingungen hoffen wir vom Vorstand, dass wir Euch wieder ein attraktives Kursprogramm bieten können und hoffen, Euch an den verschiedenen Anlässen begrüßen zu können.

Fest stehen bis jetzt:

-SGZM GV: Fr. 30. April 2021 in Olten

-Fr. 24. und wer will 25. September 2021: Besuch der Firma Saremco, Problem Kunststoff. Am 25. Praxiskonzepte vorstellen und diskutieren. Dieser Anlass ist auch für Begleitpersonen, Praxispersonal und andere Interessierte geeignet, und soll in unserem Umfeld das Bewusstsein für unsere Tätigkeit stärken helfen. «Come together party»

-Sa. 20. Nov. 2021, Zürich. Kurs Propädeutik. Wissenschaftliche Grundlagen der Komplementärmedizin. Dr. Ch. Scheidegger, Dr. U. Weilenmann

Das weitere Jahresprogramm wird in den nächsten Tagen folgen.

Mit den besten kollegialen Grüßen, euer Präsident

Urs Weilenmann